



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer!

Rabbinerin Irit Shillor gestaltete unser Tora-Freuden-Fest, Simchat Tora, bei uns. Am Freitag, den 27. September, feierten wir das Fest zusammen.

Wir blieben unserer Tradition treu und die ganze Tora wurde ausgerollt. Voller Andacht und Ehrfurcht hielt jedes Gemeindemitglied ein Stück der komplett abgewickelten Torarolle. Was für ein starkes Symbol: die Tora hält uns, aber auch wir halten die Tora!



Am Sonntag, den 20. Oktober, fand in Kooperation mit der Bibliotheksgesellschaft ein Vortrag von Jutta Rosenkranz über die bekannte jüdische Schriftstellerin Mascha Kaléko in unserer Synagoge statt. Die Zweite Vorsitzende der Gemeinde, Polina Pelts, begrüßte mit Herrn Bernd Bruns, Vorsitzender der Bibliotheksgesellschaft, zusammen die mehr als 100 Gäste in unserer Synagoge. Frau Pelts freute sich besonders, „die Werke einer jüdischen Dichterin in unsere Synagoge klingen zu hören“. Herr Wolfhard F. Truchseß schrieb in der *Deister- und Weserzeitung*:

Erst vor kurzem hat die Autorin Jutta Rosenkranz mit umfassender Erforschung und der Herausgabe des Gesamtwerks die große Lyrikerin dem Vergessen entrissen. Dank einer Kooperation zwischen der Hamelner Bibliotheksgesellschaft, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und der liberalen jüdischen Gemeinde Hameln konnte Jutta Rosenkranz in einer sehr gut besuchten Matinee in der liberalen Synagoge ihre Biografie „Mascha Kaléko“ und die vierbändige Gesamtausgabe mit einer Lesung vorstellen.

Es freut uns mal wieder, dass unsere Synagoge auch als Begegnungsort und jüdisches Lehrhaus fungiert.

Unsere Mitglieder sind sehr aktiv für unsere Gemeinde. Im letzten Monat haben mehrere Menschen für und mit der Gemeinde schöne und wertvolle Veranstaltungen mitgetragen.

Am Freitag, den 18. Oktober, hat Faina Pelts einen Ausflug nach Lügde organisiert.

Faina berichtet im Nachklang:

Am 18. Oktober haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen Ausflug nach Lügde (neben Bad Pyrmont) unternommen. Das Wetter war an diesem Tag bezaubernd. Die Sonne und Bäume glänzten in ihrer Pracht und sorgten für gute Laune.

In Lügde angekommen, haben wir uns mit Herrn Willicke getroffen, der uns vom Bahnhof abgeholt hat. Dann hat Herr Willicke mit uns zusammen einen Spaziergang durch die Stadt

gemacht. Lügde ist eine schöne kleine Stadt, die eine sehr alte jüdische Geschichte hat. Herr Willicke hat uns viel über den jüdischen Friedhof, viele ehemalige jüdische Bewohner und über viele historische Denkmale erzählt. Es war sehr interessant und gleichzeitig unterhaltsam, ihm zuzuhören.

Nach der zweistündigen Stadtführung durch Lügde sind wir nach Bad Pyrmont gefahren. Dort haben wir zusammen mit der Jüdischen Gemeinde Bad Pyrmont Kabbalat Schabbat unter meiner Leitung gefeiert. Es war so schön, mit Geschwistern von unserer Schwestergemeinde zusammen zu beten, zu singen und nette Gespräche zu führen.

Müde, aber sehr zufrieden, sind wir abends nach Hameln zurückgekehrt.

Wir danken ganz herzlich Herrn Willicke für die interessante Stadtführung durch Lügde, der Gemeinde Bad Pyrmont für die Gastfreundlichkeit. Es hat mir Freude gemacht, diesen Ausflug zu organisieren.

Wir sagen Danke!

Polina Pelts organisierte am Sonntag, den 27. Oktober, einen schönen Nachmittag für die Senioren unserer Gemeinde. Beim „Seniorencafé“ begrüßte sie Valerij Bogachyck und seine Theatergruppe mit dem Stück „Jona“. Es war ein Projekt, welches der Zentralrat der Juden in Deutschland mitfinanziert hat. Tee und Kuchen wurden serviert, gute Gespräche und Freude an der Theateraufführung machten den Nachmittag zusätzlich wertvoll.

Wir danken allen Beteiligten für einen besonnenen Sonntagnachmittag für unseren geehrten Ältesten.

Für das Haus der Weltreligionen in Steinbergen nimmt Peter Wendt teil an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Womit habe ich das verdient? – Schicksal und Verantwortung aus Sicht der Religionen“. Die Podiumsdiskussion dient der Ergänzung des gleichnamigen Vortrages, dort gehalten am 26. Mai dieses Jahres von Rabbiner Schell.



Weltbaum eingeweiht

Wir arbeiten seit 10 Jahren mit dem Haus der Weltreligionen. Der Vorsitzende Dr. Peter Neumann berichtete diese fröhliche Neuigkeit:

Im Jahre 2012 bestand das Haus der Weltreligionen zehn Jahre. Zu diesem Jubiläum gab der Förderverein des Hauses eine Stele in Auftrag. Viele Menschen trugen ideell und materiell zu ihrem Entstehen bei. Am 18. Oktober 2012 wurde sie in einem Festakt enthüllt und der Öffentlichkeit übergeben.

Der Baum ist Symbol für unsere Welt: Leben und Vergänglichkeit, Licht und Schatten, Kraft und Wachstum, Blüte und Frucht. Insofern ist der Weltenbaum zugleich Lebensbaum. An dieser Welt haben die Reli-

gionen einen wesentlichen Anteil. Sie sind eine positive, lebensfördernde Macht – ausgerichtet auf das Wohlergehen aller Menschen. Nicht immer haben ihre Anhänger dieses Anliegen gelebt, es oft genug ins Gegenteil verkehrt. Daher hat das Erscheinungsbild der Religionen – wie auch das unserer ganzen Welt – bis auf den heutigen Tag ein Doppelgesicht von Licht und Schatten.

Licht

Liebe, Frieden, Geschwisterlichkeit, Dienen, Barmherzigkeit...

Schatten

Hass, (heilige) Kriege, Absolutheitsansprüche, Herrschen, Diskriminierung...

Die Stele spiegelt diese Gegensätze durch ihre Ausrichtung. Sie hat eine der Sonne zugewandte Vorderseite.

Gewiss lässt diese Stele noch andere Deutungen zu. Eines jedoch möchte sie den Betrachtern mitgeben: Jeder möge sich bemühen, die Lichtseiten seiner Religion zu erkennen und dann auch tätig zu leben – zum Wohle aller Menschen auf der Erde.

Wir stimmen hundertprozentig zu!

Jüdisches im November

Im November finden wir im jüdischen Kalender am Anfang und zum Ende zwei Termine, die uns im Herzen wegen unserer Verluste, aber auch mit Hoffnung ansprechen: am 9. November das Erinnern an die Reichspogromnacht und ab dem 27. November das achttägige Hanukka-Fest.

Am 9. November versammeln wir uns um 16.00 Uhr wieder am Mahnmal vor





Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland, der uns ermöglicht, das berühmte „Trio Kaljushny“ aus Berlin bei uns zu haben und zu genießen. Also ein musikalisches Hanukka-Geschenk für alle, die jüdische Musik lieben. Natürlich gibt es reichlich Sufganiyot, gefüllt mit leckerer Marmelade und Süßes für dieses fröhliche Fest des Lichtes.

Ewiges Licht

Fast drei Jahre brannte unser Ewiges Licht. Wie in der Hanukka-Geschichte müssen wir kein heiliges Öl besorgen. Die Lampe wird von dem Lampenbauer, Herrn Jürgen Zarham, München, repariert. Sobald wir es wieder haben, zünden wir es wieder an. Wer weiß, vielleicht zum Hanukka-Fest!

Wintermachane 2013

Das diesjährige Wintermachane findet vom 22. bis 29. Dezember in der Nähe von Weimar und Erfurt, unter dem Motto „Ich-Du-Wir = Netzer“ für alle Kinder und Jugendlichen von 8 bis 17 Jahren statt.

Plakat und Anmeldeformulare liegen am Infotisch in der Synagoge aus. Nichts wie hin!



Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Wir suchen Mitglieder, die bereit sind, „etwas mehr“ für das Gemeinwohl der Gemeinde zu machen. Wir hoffen sehr, dass Mitglieder sich hiermit angesprochen fühlen und bewegt werden, sich einzubringen.

Wir suchen ein Essenvorbereitungsteam, das bereit ist, für die drei säkularen Feiern am 8. März, 9. Mai und zu Silvester, die in unserer Gemeinde gefeiert werden, eine Arbeitsgruppe zu bilden. Sie können sich auch nur für eine Veranstaltung melden. Bitte im Büro so schnell wie möglich Nachricht geben.

Falls niemand bereit ist, werden wir leider diese Feiertage ohne Bewirtung anbieten müssen.

Unsere Gemeinde-Bibliothek wird gern und oft von unseren Mitgliedern benutzt. Das freut uns und deswegen hat Josef Pelts, s.A., vor so vielen Jahren die Bibliothek ins Leben gerufen. In den letzten Jahren hat auch Frau Konstantinova sich um die Bücher gekümmert, aber ihr Gesundheitszustand erlaubt es ihr nicht mehr, sich intensiv darum zu kümmern.

Durch die Jahre sind die Bücher etwas durcheinander geraten, und ein Kartei- und Ausleihsystem fehlen auch. Dazu möchten wir unseren Bestand etwas aussortieren und mit neuen Büchern ergänzen. Wer hat Lust und Zeit, die Gemeinde-Bibliothek zu leiten? Bitte im Büro melden.

Infoveranstaltung „Russische Rente“

Wir bieten am 4. November eine Informationsveranstaltung zum Thema „Russische Rente“ an. Die Veranstaltung dient auch der Vorbereitung des Besuchs des russischen Konsuls, der im Januar zu uns kommt. Die Infoveranstaltung findet um 10.00 Uhr statt.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Unsere Gedanken und Herzen sind bei ihnen.

Frau Svetlana Banshukova besucht seit Jahren die Kranken der Gemeinde. Begleitung zum Arzttermin, Besuche zu Hause, im Krankenhaus und im Altenheim, Spaziergänge, das Mitbringen von Büchern aus der Bibliothek, gehören zu ihrer von der Gemeinde bestellten Aufgabe. Ihr kompetentes und freundliches Wesen heitert immer auf. Ein Mitglied schrieb diese Dankworte:

Liebe Gemeinde,

vielen Dank, dass unsere Gemeinde mich nicht vergessen hat. Besonders danke ich für die Bücher und Musikhefte, die mein Leben verschönern.

Mit vielen Grüßen,

Frau Frid

Mazel Tow

Wir gratulieren Frau Lydmyla Kravets zum Geburt ihres 4. Enkelkinds.

Wir gratulieren Herrn Genrikh Yeyger zu seinem 90. Geburtstag. In seinen Heimatort Charkov ist ein Buch zu seinem Jubiläum herausgegeben worden.

Wir gratulieren Professor Dr. Rabbiner Walter Homolka und dem Abraham Geiger Kolleg zur Eröffnung der „Jewish School of Theology“ an der Potsdam Universität.



Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Danken möchten wir Frau Heidi Braun, die eine großzügige Spende für Jugendarbeit gemacht hat. Im Namen der Kinder und Jugendlichen, sagen wir herzlichen Dank.

Dank auch an Herrn Hans Weltner, Frau Rachel Dohme und Frau Ute Gibas, Frau Susanne Kessler, Herrn Norbert Baum und Frau Vespermann und den Landfrauen Börry.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Etz Chajim

Nun im Herbst ändert sich jeder Baum. So ist es auch an unserem „Baum des Lebens“ in der Synagoge. Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Danke – Toda Raba

Wir danken Dora Bogachyck für die Blumen.

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Jahrzeiten im November

Dr. Siegmund Kratzenstein	28.11. 1938 / 5. Kislew 5699
Revolod Banchukov	28.11. 1999 / 19. Kislew 5760
Jan Olvovskj	25.11. 2001 / 10. Kislew 5762
Riva Voronova	16. 11. 2002 / 11. Kislew 5763
Josef Pelts	20.11. 2008 / 22. Cheschan 5769

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.



Schalom, und frohe Hanukka-Tage ihr Vorstand

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: igh@ighreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@ighreform.org

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200

Programm für November 2013 • Cheschwan–Kislew 5774

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Hebräisch:** I. Edelstein

Die Bibliothek/Videothek ist am Dienstag und Donnerstag geöffnet.

Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag: 9.00–16.00 Uhr

Samstag, 2. 11.	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst mit Torastudium, F. Pelts & S. Kudinov
Montag, 4. 11.	10.00 Uhr	Infoveranstaltung: „Russische Rente“
		Besuch von Rabbinerin Irit Shillor
Donnerstag, 7. 11.	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Steinsetzung am Friedhof am Wehl (Gorbacheva und Ziskand) In Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Juden und Christen im Gespräch: „Das Heilige“ mit Rabbinerin Shillor und Hans-Georg Spangenberg
Freitag, 8. 11.	16.00 Uhr 17.30 Uhr	Bar Mitzwa-Unterricht Kabbalat Schabbat-Gottesdienst, Rabbinerin Shillor
Samstag, 9. 11.	10.00 Uhr 16.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst mit Torastudium, Rabbinerin Shillor Gedenkstunde Pogromnacht 9. November Anschließend Hawdalla-Gottesdienst, Ltg. Rabbinerin Shillor
Sonntag, 10. 11.	15.00 Uhr 14.00 Uhr	Seniorencafé, Ltg. P. Pelts, Ukrainischer Chor NETZER Hameln, Kindergruppe mit Claudia Wir fahren Schwimmen!
Dienstag, 12. 11.	11.00 Uhr	Russischer Literaturkreis, Ltg. A. Konstantinova
Mittwoch, 13. 11.	19.00 Uhr	In Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Vortrag von Dr. Stefan Hagemann, Kaiserslautern: „Die deutsche Nahostpolitik“
Samstag, 16. 11.	10.00 Uhr	Schacharit-Gottesdienst mit Torastudium, Leitung: H. Braun
		Besuch von Rabbiner Yurij Kadnikov
Freitag, 22. 11.	17.30 Uhr	Kabbalat Schabbat-Gottesdienst (in russischer Sprache), Leitung: Rabbiner Yurij Kadnikov
Montag, 25. 11.	12.00 Uhr	Vertiefung ins Judentum, Ltg. W. Pesok, (in russischer Sprache)
Samstag, 30. 11.	16.00 Uhr	HANUKKA-FEST und KONZERT Kurzer Gottesdienst und Konzert durch die freundliche Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland: „Trio Kaljushny“, Berlin

[Gemeindebrief Archiv](#)